

Müller & Extra.
Elville.

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 8.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



• Organ der • Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 193.

Dienstag, 11. Juli 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Leut. Brümmer, Hauptm. Ernecke (Spremburg), Hauptm.
Flegel mit Gattin, Frau Leut. Hilker (Mainz), Leut.
von Hüster (Winkel), Hauptm. Kratzert, Hauptm.
Krueger, Leut. Mecklenburg, Hauptm. Mehns, Frau
Generalleut. Meissner mit Tochter (Dresden), Leut. z. S.
Quesse, Offiz. Schmitz (Mainz), Korvettenkapitän
Schrader (Kiel), Leut. Sick mit Gattin (Stuttgart),
Rittm. Siepmann, Leut. Weber (Bernburg), Oberstleut.
von Zülow (Erbach).

Hier sind u. a. eingetroffen: Gräfin Kheven-
hüller mit Kammerfrau aus Donaueschingen im
Hotel Rose. — Gräfin Schaaufgotsch mit Kammer-
frau aus Czernowitz im Hotel Rose. — Ihre Exzellenz
Frau von Schenck mit Jungfer in der Wilhelma.

Die Fremdenziffer Wiesbadens ist nach den
letzten Anmeldungen auf insgesamt 59 455 gestiegen. —
Es sind gemeldet für Baden-Baden 26 355; Badgastein
1941; Brückenau 1071; Freudenstadt 2541; Friedrich-
roda 7923; Karlsbad 13 952; Kissingen 12 512; König-
stein 4713; Kreuznach 9272; Marienbad 3752; Nauheim
17 097; Neuenahr 7591; Oberhof 6340; Oberstdorf
3595; Salzschlirf 1812; Salzuflen 7432; Wildbad 4358.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Richard Strauss-Abend. Ein ganz besonderer
Genuss steht in der theaterlosen Zeit bevor. Am

Freitag, den 14. Juli, veranstalten die Mitglieder des
Königl. Hoftheaters Frau Marie Friedfeldt, die Herren
Geisse-Winkel und Zöllin, sowie Kapellmeister Rother
im Kasinosaale einen Richard Strauss-Abend. Der Vor-
verkauf ist bereits im Musikhaus Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33, eröffnet.

— Der Gustav Freytag-Abend, den die „Literarische
Gesellschaft“ am 12. Juli, abends 8¼ Uhr, dem Vor-
abend des 100. Geburtstages des Dichters, im kleinen
Saal des Kurhauses veranstaltet, begegnet weit-
gehendem Interesse, besonders durch die Teilnahme
des einzigen Sohnes des Gefeierte, des Professors Dr.
Gustav Freytag aus München, der einen Vortrag halten
wird über „Gustav Freytag und der deutsche Gedanke“,
sowie über Szenen aus „Die Fabier“. Zu der Gedäch-
tnisfeier, die die Gesellschaft in Gemeinschaft mit dem
Magistrat an dem Geburtstag selbst, Donnerstag, den
13. Juli, vormittags 11½ Uhr, vor dem Gustav Freytag-
denkmal in der Kuranlage begehen wird, wird eine all-
gemeine Beteiligung aus der Bürgerschaft erwartet.

— Das Kinephontheater (Taunusstr. 1) bringt eines
der besten Lustspiele, die fidele Hofgeschichte „Fürst
Seppel“. Rühmlichst bekannte Schauspieler wie: Resel
Orla, Erich Kaiser-Titz, Otto Treptow, bürgen für
flotte Darstellung. Henny Porten in ihrer Glanzrolle
in dem ergreifenden Eheroman „Sieg des Herzens“
gastiert des starken Erfolges wegen noch einige Tage.
Herrliche Aufnahmen von der Küste des adriatischen
Meeres vervollständigen das Programm.

— In den städtischen höheren Schulen haben
Sammlungen zum Besten der Deutschen Kriegs- und
Zivilgefangenen im Auslande stattgefunden, welche im

Real-Gymnasium allein einen Ertrag von mehr als
150 Mk. brachten.

Sport-Nachrichten.

— „Anschluss“ gewinnt den Grossen Preis von
Berlin. Die Entscheidung des Grossen Preises von
Berlin hatte am Sonntag der Grunewaldbahn trotz un-
beständigen Wetters einen Riesenbesuch zugeführt. Das
100 000 Mark-Rennen wurde von zehn Pferden be-
stritten. Nach dem Start führte Emission vor Correggio
und Sentinel. Dann folgten Ariel und Eros vor Antivari
und den übrigen Pferden mit Anschluss als letztem.
Ohne Veränderung kam das Feld in die kurze Seite vor
dem Einlauf, wo Sentinel sich auf den zweiten Platz
schob. Emission und Sentinel kamen dann als erste in
die Gerade vor Correggio, Ariel und Antivari. Gleich
darauf schob sich das Feld zusammen, und die Pferde
lagen fast alle in Linie. Dann ging der Favorit Anti-
vari klar in Front und sah schon wie der Sieger aus.
Gleich darauf rückten aber Languard und Anschluss
auf und gingen an Antivari vorbei. Anschluss gewann
mit Rastenberg im Sattel dann sicher um einen Hals
gegen Languard. Fünftviertel Längen zurück folgte
Antivari als Dritter vor Ariel und Correggio. Der Um-
satz am Totalisator bedeutet einen neuen Rekord für
die Grunewaldbahn. (29:10; 15, 24, 13:10.)

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Erlebnisse eines in Frankreich interniert gewesenen Deutschen.

Am Samstag abend sprach im Wartburgsaal Herr
Siegfried Sonderburg vor einer sehr zahl-
reichen Zuhörerschaft, über all das, was er während
seiner 18 Monate dauernden Internierung als Zivil-
gefangener in drei verschiedenen Lagern — erlebte.
Man braucht sich nur der jüngsten Fliegertat zu er-
innern, der hunderte von unschuldigen deutschen
Kindern und Frauen in der offenen Stadt Karlsruhe
zum Opfer fielen, um die Kulturstufe der grossen
französischen Nation zu erkennen. Diese eine Helden-
tat würde vollauf als Beweis genügen, wenn wir keinen
anderen hätten, deren es aber noch ungezählte gibt.
Es wird für uns Deutsche sehr gut sein, uns ihrer auch
späterhin zu erinnern, damit der Michel seine Treu-
herzigkeit etwas dämpft.

Was Herr Sonderburg erzählte, war dazu angetan,
das Bild von dem französischen Kulturvolk zu vervoll-
ständigen und abzurunden. Zehn Jahre hat er in
Frankreich gelebt bis der Kriegsausbruch auch ihn
überrumpelte und die Vorsorge der französischen Be-
hörden ihm die Rückkehr in die Heimat abschchnitt. Die
Warnung des deutschen Konsulates, wenn ihm sein
Leben lieb sei, sofort abzureisen, ver-
suchte er zu befolgen, fand aber, wie so viele seiner
Landsleute, die Bahnen schon gesperrt. Es folgten nun
die Tage des Entsetzens, Tage, welche die Grausam-
keiten und Roheiten der ausführenden Organe der fran-
zösischen Behörden in reichem Maße offenbarten. Wie
sich die französische Presse in jenen ersten Tagen des
Krieges benahm, erfahren wir — wenn wirs noch nicht

bis jetzt gewusst hätten — ebenfalls aus seinem Munde
Faustschläge, Fusstritte und Treppenhinabwürfe
scheinen die vornehmsten Amtshandlungen der behör-
dlichen Sicherheitsorgane gewesen zu sein und zugleich
die klarste Ausdrucksweise für die seelische Verfassung,
in der sich die Grosse Nation befand. Dass die
Deutschen in Viehhöfen verstaubt, in Viehwagen trans-
portiert und tagelang fast ohne jegliche Nahrung ge-
lassen wurden, darüber wundert man sich längst nicht
mehr. Wundern kann man sich nur, wenn man hört,
dass es diesen Opfern des Krieges ausnahmsweise auch
einmal, und zwar an einzelnen Plätzen Nordfrankreichs
gut erging. — Doch dies gehört zu den Ausnahmen,
welche die Regel bestätigen. — An sonstigen Liebes-
handlungen der Franzosen wären noch anzuführen,
Wegnahme von allem Handgepäck auf Nimmerwieder-
sehen; Lager von faulem Stroh, voll von Ungeziefer,
verdorbenes Essen, das ein Tummelplatz für Würmer
war und schlechtes Trinkwasser. Dass nur die kleinere
Hälfte der Liebesgaben in die Hände der Gefangenen
kam, die grössere Hälfte aber gestohlen wurde, sind
ebenfalls kleine französische Kulturscherze. Mit welchen
Maßnahmen Beschwerden der Gefangenen von den
Lagerkommandanten beantwortet wurden, kann man
sich lebhaft vorstellen. — Dass es nach den ersten drei
Monaten dann etwas besser wurde, hatte natürlich
seinen Grund in Ursachen, die mit dem Gefühlsleben
der Franzosen in keinem, auch nur losen Zusamen-
hang standen. — Dass der Vortragende sein Heil in
der leider missglückten Flucht suchte, um solchen
Segnungen französischer Kultur zu entgehen, kann man
ihm lebhaft nachfühlen. Die Schilderung dieser Flucht,
mit all ihren Gefahren und Aufregungen, gehörte mit
zu den packendsten Abschnitten seiner an sich wert-

vollen Ausführungen. Tagesmärsche von 50 Kilometer,
denen verstecktes Übernachten in Winzerhäuschen
folgte, bis sie (sie waren zu zweien), kurz vor der spani-
schen Grenze, ihrem Ziele, auf einem Heuboden ent-
deckt, verprügelt und mit Erschiessen bedroht wurden
und mit Gefahr ihres Lebens ins Lager zurücktrans-
portiert, dort Zeit fanden, über französische Kultur
nachzudenken. — Wie denken die bei den deutschen
Barbaren internierten Franzosen darüber? — Uns aber
soll es immer und immer wieder gesagt werden, damit
wir uns klar darüber werden, was wir zu erwarten ge-
habt hätten, wenn solche Gegner als Krieger bei uns
eingedrungen wären.

Wie eine wertvolle Ergänzung zu diesem Vortrage
will uns folgende Notiz erscheinen, die aus dem Leben
der gefangenen Russen bei uns etwas erzählt: „Im
Offiziergefangenenlager Burg bei Magdeburg haben
mehrere russische Offiziere eine Kinotheater-G. m. b. H.
gegründet und in dem Lager ein Lichtspieltheater er-
öffnet. In dem Theater, das 200 Personen fasst, werden
bei 50 Pfennig Eintrittsgeld täglich zwei Vorstellungen
unter wöchentlich zweimaligem Programmwechsel ge-
geben. Das Theater war bis jetzt immer ausverkauft.
Die Filmzensur wird von vier deutschen Offizieren
ausgeübt.“

Leben Tod.

Was ist das Leben, was ist der Tod?
Ein Frühlichtleuchten im Morgenrot.
Ein stilles Verwehen im Abendwind,
Ein früh-vergehend, blasses Kind.
Ein Kuss, der kaum sich der Wangen bot:
Das ist das Leben, das ist der Tod.

Hans Götgen (Wiesbaden).

S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
UND KLEIDERSTOFFE

Vormittags-Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „O Lamm Gottes unschuldig“.
2. Ouverture zur Oper „Der Wasserträger“ L. Cherubini
3. España, Walzer E. Waldteufel
4. Frühlings Erwachen, Lied E. Bach
5. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ G. Rossini
6. Phönix-Marsch J. Stasny

Nachmittags-Konzert.4 1/2 Uhr. 357. Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouverture zur Oper „Der Wasserträger“ L. Cherubini
2. Fest-Polonäse E. Lassen
3. Der Erlkönig, Ballade F. Schubert
4. Einleitung zum III. Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin“ Rich. Wagner
5. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ D. F. Auber
6. Soldatenchor aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
7. Fantasie aus der Oper „Die weiße Dame“ Boieldieu
8. Mit Standarten, Marsch F. v. Blom

Abend-Konzert.8 1/2 Uhr. 358. Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Hans Heiling“ H. Marschner
2. Ballett-Suite Ph. Rameau
a) Menuett
b) Musette
c) Tamburin.
3. Zweiter Satz aus der 4. Symphonie F. Tschaikowsky
4. Ouverture zu „Otto der Schütz“ E. Rudoff
5. Arlésienne-Suite Nr. 2 G. Bizet

Reisekleider**Reisemäntel****Sportjacken****J. Hertz**

Damen-Moden, Langgasse 20

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt**Nassovia**

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.**Literarische Gesellschaft, Wiesbaden E. V.**Mittwoch, den 12. Juli 1916, abends 8 1/4 Uhr im kleinen Saale
des Kurhauses anlässlich des 100. Geburtstages des Dichters**Vortrag**des Herrn Prof. Dr. Gustav Freytag aus München:
Gustav Freytag u. der deutsche Gedanke
und
Szenenaus Freytags Drama: „Die Fabier.“Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu, sowie zu der
am **Donnerstag, den 13. Juli**, vormittags 11 1/2 am Gustav-Freytag-
Denkmal in den Kuranlagen, gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt
Wiesbaden **veranstalteten Gedächtnisfeier** sehr ergebenst ein-
geladen.Karten zum Vortrag am 12. Juli zu 2 Mk. und 1 Mk. bei Stadt,
Bahnhofstrasse und Franz Schellenberg, Kirchgasse, sowie an der Kasse
des Kurhauses.**Der Vorstand.**
v. Ibell, Rechtsanwalt.

Musikhaus Franz Schellenberg, Wiesbaden, Kirchgasse 33.

Kasino-Saal, Friedrichstrasse 22

Freitag, den 14. Juli 1916, abends 8 1/2 Uhr

Richard Strauss-Abend.MITWIRKENDE: Frau Mara Friedfeldt, Hofopernsängerin; Herr
Nicola Geisse-Winkel, Hofopernsänger; Herr Arthur Rother,
Hofkapellmeister; Herr Walter Zöllin, Hofschauspieler.

Sämtlich vom Hoftheater zu Wiesbaden.

VORTRAGS-FOLGE: Aufführung von Enoch Arden, Freund-
liche Vision, Heimkehr, Zuneigung, Traum durch die Dämmerung,
Ständchen, Cécile, Ich trage meine Minne, Heimliche Auf-
forderung.Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin des Alleinvertreters
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.EINTRITTSKARTEN zu 3.—, 2.—, 1.— Mk. sind im Musikhaus
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Telefon 6444, Filiale
Tannusstrasse 29, im Reisebüro Engel, Wilhelmstrasse,
Telefon 2598 und abends an der Kasse zu haben. 546**Neroberg Wiesbaden**

Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung:

Wohltätigkeitskonzertder Kapelle des Ersatz-Bataillons Füsilier-Reg. Nr. 80
zugunsten des Kreiskomitees vom Roten Kreuz,
Leiter: Herr Kapellmeister **Haberland.** 333**Trierischer Hof**

3 Spiegelgasse 3

Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen. 483

Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

Zum Besuche
meiner in 20 Minuten mit der
Staatsbahn zu erreichenden
Rosengärtnerei
ladet höflichst ein
P. A. Kreis Wwe. Hoflief.,
Rosenschulen u. Versand,
N. Walluf a. Rh.
Telephon Eltville 230. 532**Kaffee**
„Blumenwiese“
am Ballspielplatz der Kurverwaltung
Jedermann Zutritt.
Der Pächter **Chr. Klauer.**
Wirt des Königl. Theaters.
Herzogl. Sächs. Hoflieferant.**Residenz-Theater.**
Das Residenz-Theater bleibt der
Ferien wegen bis einschl. 31. August
Geschlossen.Wieder-Eröffnung:
Freitag, 1. September 1916.**Thalia-Theater**
Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
**Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.**
Vom 8. bis 11. Juli.
Die sächsische Schweiz.
(Naturaufnahme).
Motiv unbekannt.
Kriminalchauspiel in 3 Akten.
Den Tod im Nacken.
Drama in 2 Akten.
Eine Stunde lang Arzt.
(Komödie).
Neueste Kriegsbilder!
(Eiko erste Woche). 448**K-T**
Kinephon-Theater
Tannusstr. 1 am Berliner Hof.
Vornehme Lichtspiele.
11 m hoher künstlerischer Festsaal.
Spielplan vom 11.—14. Juli 1916.
Fürst Sepp'i.
Eine urfröde Hofgeschichte.
Gespielt von Resel Orla, Erich
Kaiser-Titz und Otto Treptow.
Des grossen Erfolges wegen
verlängert!
HENNY PORTEN
in ihrer Glanzrolle als Ruth in
Sieg des Herzens.
Die Geschichte einer Ehe.
Gutes Beiprogramm. 439**K-T**
Kinephon-Theater
Tannusstr. 1 am Berliner Hof.
Vornehme Lichtspiele.
11 m hoher künstlerischer Festsaal.
Spielplan vom 11.—14. Juli 1916.
Fürst Sepp'i.
Eine urfröde Hofgeschichte.
Gespielt von Resel Orla, Erich
Kaiser-Titz und Otto Treptow.
Des grossen Erfolges wegen
verlängert!
HENNY PORTEN
in ihrer Glanzrolle als Ruth in
Sieg des Herzens.
Die Geschichte einer Ehe.
Gutes Beiprogramm. 439**K-T**
Kinephon-Theater
Tannusstr. 1 am Berliner Hof.
Vornehme Lichtspiele.
11 m hoher künstlerischer Festsaal.
Spielplan vom 11.—14. Juli 1916.
Fürst Sepp'i.
Eine urfröde Hofgeschichte.
Gespielt von Resel Orla, Erich
Kaiser-Titz und Otto Treptow.
Des grossen Erfolges wegen
verlängert!
HENNY PORTEN
in ihrer Glanzrolle als Ruth in
Sieg des Herzens.
Die Geschichte einer Ehe.
Gutes Beiprogramm. 439**Kaffee Reichskanzler**

Bärenstrasse 6

**Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.****Fischzucht-Anstalt.**
Café-Restaurant. 470
Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den
Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster
Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen.**Café & Restaurant**
Bahnholz 456
herrlich
gelegen. schöner
Ausflugsort.
in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.**Kaffee Habsburg:**
Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt. 455**Sommerfrische**
Villa Taunusblick mit Rest. Chausseehaus
bei Wiesbaden.
Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.
40 Zimmer. Elektr. Licht. Tel. 3455.
Fahrzeit ab Dotzheim 10 Minuten. 505**Hotel Nizza,** Wiesbaden
Frankfurterstr. 28
gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Kochbrunnen-Bäder. — Garten.
Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 323.
Besitzer: **Ernst Uplegger.** 446**Weinhaus Aumüller,
Rüdesheim** 471
berühmt durch seine Küche und Weine.
Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.**Besuchen Sie die**

Nibelungen u. Lutherstadt WORMS
Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz,
Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdig-
keiten: Berühmtes Lutherkloster, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauen-
kirche, Rathaus (Corneliansum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal,
Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte
Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. a. f. 468
Ankunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

DAMEN-MODEN

FRANK & MARX

MODEHAUS

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

grössten Stils für Konfektion, Putz, Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. Juli 1916

Amberg, Hr. Kfm., Berlin	Zum neuen Adler	Hoepner, Fr., Harburg	Pariser Hof
Archenhold, Hr. Dir., Berlin	Hotel Adler Badhaus	Hofmann, Hr. Leutnant, Flensburg	Minerva
Aron, Fr., Bromberg	Pension Mombijon	Hoffmann, Fr., Berlin	Schützenhof
Bauerle, Fr., Stuttgart	Gasthof Krug	Hoffmann, Hr. Inspektor, Herrnkaschütz	Continental
Barthelmess, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	Hohn, Fr., Lehrer, Mannheim	Taunushotel
Becht, Fr., Nordenstadt	Grabenstr. 5	Hojer, Hr. Zahlmeister, München	Zum Kranz
Beckhardt, Hr. Dr. med., Strassburg	Herrnhutgasse 9	Huch, Fr., Berlin	Goldener Brunnen
Beckhardt, Hr. Dr. med. m. Fr., Strassburg	Zum neuen Adler	Hülberg, Fr., Vorhalle	Pension Wenker-Paxmann
Bendfeldt, Fr. Rent. m. Tochter, Lübeck	Hotel Central	Jacob, Hr., Wald-Übersheim	Zur Sonne
Berg, Hr. Prof., Oberlehrer, Berlin	Baseler Hof	Jasper, Hr. Offizier, Mainz	Wiesbadener Hof
Bergmann, Hr. Bürgermeister m. Töchtern, Hannover	Frankfurter Hof	Jansen, Hr. Pfarrer, Mehlem	Barmh. Brüder
von Blücher, Hr. Staatsrat m. Fr., Schwerin	Hotel Viktoria	Jurkötter, Hr. Schiffsoffizier, Budapest	Grüner Wald
Bock, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kalmann, Hr. Kfm., Neu York	Nikolastr. 24
Bohm, Hr. m. Fam., Brieg	Taunusstr. 32	Kauenhagen, Fr., Hof Schwall	Stiftstr. 24
Böhmer, Hr., Dillhausen	Zum Falken	Kaul, Hr., Neckargersbach	Hotel Vogel
Borniger, E., Winzberg	Augenheilstalt	Keller, Hr. Kfm., Rheydt	Taunushotel
Bouchsein, Fr., Schwelm	Hohenzollern	Kietz, Hr. Kfm., Auerbach	Bärenstr. 1
Bouchsein, Hr. Leutnant, Schwelm	Hohenzollern	Klaus, Hr. Rent., Gent	Hotel Central
Bouchsein, Fr., Schwelm	Hohenzollern	Klimmer, Fr., Schwelm	Goldenes Kreuz
Brenner, Hr. m. Fr., Vllbach	Zur Sonne	Klinkicht, Hr. Fabrikbes., Meissen	Hotel Berg
Graf von Brockdorff, Hr. Leutnant, Charlottenburg	Hotel Royal	Koch, Fr., Cronberg	Zum neuen Adler
Brüllmann, Fr.,	Pension Böttger	Koch, Fr., Essen	Pension Mombijon
Bürkle, Hr.,	Zum Falken	Königs, Fr.,	Pension Böttger
Büngen, Hr. Fabr., Koblenz	Pens. Kalz	Kohle, Hr. Amtsrichter, Dr. jur. m. Fr., Schöneberg	Schützenhof
Burmeister, Hr. Marinestabsarzt,	Continental	Kollmann, Hr.,	Zur Sonne
Busch, Hr. m. Fr., Köln	Zur Stadt Biebrich	Koopmann, Hr. Kfm., Düsseldorf	Europäischer Hof
Comsette, Hr., Mühlheim	Schützenhof	Krause, Fr., Berlin	Neroberghotel
Crutzen, Fr., Schenkenheim	Hotel Berg	Krebs, Hr. Kfm., Schwelm	Hotel Berg
Dait, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Zur Stadt Biebrich	Krum, Hr. Leutnant	Oranienstr. 62
Dengler, E., Gau-Algesheim m	Augenheilstalt	Kuba, Fr., Ruhland	Reichspost
Dillenberger, A., Nochern	Grüner Wald	Landauer, Fr., Frankfurt	Neroberghotel
Direke, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hotel Minerva	Lange, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld	Taunushotel
Dörmel, Hr., Leipzig	Privathotel Colonia	Lampe, 2 Fr.,	Pension Wenker-Paxmann
Dormeyer, Hr., Bielefeld	Europäischer Hof	Leberecht, Fr., Luckau	Zum neuen Adler
Drank, Fr., Schauspieler, Berlin	Taunushotel	Lehmann, Hr. Rektor, Suhl	Zum neuen Adler
Ebel, Hr. Leutnant, Gelsenkirchen	Goldenes Ross	Leipziger, Hr. Dr. med., Berlin	Goldenes Ross
Ehner, Hr., Pharmaceut, Karlsruhe	Hotel Adler Badhaus	Lensch, Hr. Kfm. m. Fr., Kiel	Fremdenh. International
Everts, Hr. Kfm., Holland		Leo, Hr. Dentist, Leipzig	Hansa-Hotel
Fastriok, Hr., Bochum	Zum neuen Adler	Lorentz, Hr., Wittlich	Hotel Burghof
Feldmeier, Fr., Bad Nauheim	Zur Sonne	Lotz, Hr. Leutnant, Berlin	Gasthof Krug
Flach, Hr. m. Fr., Kolberg	Hotel Central	Lieb, Hr. Oberleutnant, Stuttgart	Hotel Viktoria
Flach, Hr. Leutnant, Ing., München	Villa Küster	Liesch, Fr., Bonn	Wiesbadener Hof
Fliegel, Hr. Hauptmann m. Fr.,	Pens. Wolfram	Lilienthal, Hr. Kfm., Hamburg	Hospiz z. hl. Geist
von Flotow, Fr., Berlin	Nassauer Hof	Lingenfelder, Hr. Kfm., Neustadt	Grüner Wald
Forster, Hr. Kfm., Oppach	Schützenhof	Lohrmann, Hr. m. Fr., Dresden	Hotel Central
Franz, Hr., Schierstein	Wiesbadener Hof	Loof, Hr. Ing., Berlin	Grüner Wald
Friese, Fr., Berlin	Schwarzer Bock	Loss, Hr. Hauptmann	Hotel Berg
Fritsch, Fr., Hildstock	Grüner Wald	Lucas, Fr., Krefeld	Wiesbadener Hof
Fritz, Hr. Gutsbes. m. Fam., Wildiken	Goldener Brunnen	Lucki, Hr., Essen	Haus Elise
Fuchs, Hr.,	Grabenstr. 5	Lux, Fr., Witten	Zum Falken
Fuss, Hr. m. Fr., Bonn	Pension Wolfram	Maag, Hr., Wulfen	Hansa-Hotel
Geldmacher, Fr., Eschersheim	Grüner Wald	Mangels, Hr., Viersen	Hotel Saarburg
Glab, Hr. m. Fr., Kaiserslautern	Grüner Wald	Marquardt, Hr. Kfm., Heilbronn	Zur neuen Post
Goldschmidt, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Meidert, Fr., München	Grüner Wald
Golzio, Hr., Berlin	Wilhelma	Meier, Hr., Nittahn	Rheinischer Hof
Grah, Fr. m. Tochter, Sudwig		Michaels, Hr. Kfm., m. Fr., Hannover	Wiesbadener Hof
Grossmann, Hr. m. Schwester, M.-Gladbach		Minelli, Hr., Naurod	Europäischer Hof
Grosser, Fr. Hauptmann, Krotoschin	Zum neuen Adler	Monath, Hr. Fabr., Elbing	Augenheilstalt
Grube, Fr., Berlin	Astoria-Hotel	Neubauer, Hr. Dr. Prof., Oberlehrer, Elbing	Allesaal
Grünthal, Hr. Leutnant	Neroberghotel	Neve, Hr., Mannheim	Hotel Spiegel
Hahn, Fr., Idar	Hotel Minerva	Nickel, Hr., Eisenroth	Gasthof Krug
Hausmann, Hr. Kapitänleutnant m. Fr., Frankfurt	Augenheilstalt	Ottmann, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Hotel Eppe
Heeb, Hr., Erbenheim	Fremdenheim International	Pass, 2 Fr., Remscheid	Hotel Central
Heintzmann, Hr. Oberst, Koblenz	Zur Sonne	Pfeiffer, Fr., Niederneissen	Haus Oranienburg
Henrichs, Fr., Rent., Bonn	Hotel Viktoria	Pflaum, Hr. Dr., Rechtsanwalt, München	Augenheilstalt
Herbert, Hr. Reg.-Assessor, Bayreuth	Pens. Prinzessin Luise	Pitz, Hr. Dr., Geh. Schulrat, Alsfeld	Rose
Herz, Hr. Kfm., Aachen	Taunushotel	Probst, Hr. Notar, Elberfeld	Goldenes Kreuz
Herzberg, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Pückert, Fr., Köln	Kaiserhof
Hess, Hr. Fabr., Charlottenburg	Bayrischer Hof	Reif, Fr., Bad Kissingen	Hotel Eppe
Hirsch, Fr., Neumark	Rose	Reinemerz, Hr., Frankfurt	Zum Falken
Hirsch, Hr. Kfm., Berlin	Stiftstr. 20	Rief, Fr., Berlin	Münchener Hof
	Nassauer Hof	Rittmeyer, K., Steeg	Stiftstr. 28
		Rodebau, Hr. Kfm., Strassburg	Augenheilstalt
		Röder, Fr. m. Kind, Kreuznach	Hotel Union
		Ruben, Hr. Kfm., Berlin	Augenheilstalt
		Rüffler, Fr., Saarbrücken	Grüner Wald
			Schützenhof

Hotel Kaiserhof, Biebrich.

(Gegüber der Anlegestelle aller Rheindampfer und Haltestelle der Strassenbahnen nach allen Richtungen.)
Grosse Terrasse mit herrlichem Ausblick in das Rheintal.
Mittags 12-2 Uhr. Ausgewählte Abendplatten.

Spezialität: FRISCHE RHEINFISCHE in verschiedenster Zubereitung.

Nachmittags: Grosse Kaffee-Wirtschaft.
Gute Zimmer. Mässige Preise.
275 Leop. Steinhöfel.

von Runkel, Fr., Berlin	Nassauer Hof
Saladin, Hr. Kfm., Oppenheim	Hotel Weiss
Sauerwein, Hr.,	Rheinischer Hof
Schäfer, Hr., Neuwied	Einhorn
Schöncke, Hr. Gutbes., Weissensee	Hotel Bender
Scherkamp, Fr., Buer	Gasthof Krug
Scherkamp, Hr., Buer	Gasthof Krug
Schlagsky, Hr. Leutnant m. Fr., Leipzig	Zum neuen Adler
Schmid, Hr. Opernsänger m. Fr., Weimar	

Schmidt, Fr., Idar	Sendigs Eden-Hotel
Schmidt, Hr. m. Fr., Neuss	Augenheilstalt
Schmitz, Hr. Offizier, Mainz	Hotel Eppe
Schneider, Hr. Kaplan, Thalheim	Wiesbadener Hof
Schneider-Anheier, Fr., Cobern	Barmh. Brüder
Scholz, Hr. m. Fr., Frankfurt	Pension Columbia
Schrader, Fr., Nürnberg	Einhorn
Schülke, Hr., Bensberg	Grüner Wald
Schüller, Hr., Mainz	Haus Hilbig
Schulz, Hr. Rech.-Rat., Friedenau	Hotel Central
Schulz, Fr., Weimar	Hotel Central
Schuppert, Fr., Guntersblum	Christl. Hospiz II
Schwager, Hr. Hofopernsänger, Berlin	Augenheilstalt
Schwiering, Hr. Rittmeister, Hamburg	Reichspost
Sell, Hr. Hauptmann, Eichstädt	Quisisana
Spielring, Hr. Rent., Hildesheim	Minerva
Sprenger, Hr., Walrabenstein	Preussischer Hof
Steffens, Fr., Operettensängerin, Braunschweig	Schützenhof

Steinhäuser, Hr., Holzappel	Metropole u. Monopol
Stephany, Hr. Oberleutnant	Zur Sonne
Stiefenhofer, Hr., Ludwigshafen	Reichspost
Storeh, Hr. Kfm., Lettin	Hotel Central
Tretter, Hr. Kfm., Speyer	Grabenstr. 5
Türk, Fr., Lehrerin, Püttzbach	Wiesbadener Hof
Überfeld, Hr. Dir. m. Fr., Honnef	Christl. Hospiz II
Valfer, Hr. Kfm., Strassburg	Preussischer Hof
de Vargas-Suarez, Fr. Dr., Bad Kreuznach	Wiesbadener Hof
Vöglin, Hr. Leutnant	Rose
Voigts, Fr., Meerdorf	Sendigs Eden-Hotel
von Vopelius, Fr., Hanau	Brüsseler Hof
Vorrayer, Hr. Reg.-Rat m. Tochter, Blankenburg	Rose

Walbur, Fr., Berlin	Taunushotel
Walter, Hr. Leutnant, Darmstadt	Schwarzer Bock
von Wansiedek, Hr. Hauptmann m. Fr., Mainz	Europäischer Hof
Wegner, Hr. Kfm., Hamburg	Wiesbadener Hof
Weibel, Hr. Prof., Margrabowa	Grüner Wald
Weichs, Fr., Leiselheim	Pariser Hof
Weisbarth, Hr., Leipzig	Augenheilstalt
Welling, Hr. Leutnant, Koblenz	Webergasse 38
Wercho, Hr. Lehrer m. Fr., Drössen	Gasthof Krug
Werner, Hr. Leutnant, Darmstadt	Kochbrunnenheim
Westermann, Hr. m. Fr., Münster	Villa Küster
Willig, Hr. Kfm., Essen	Hansa-Hotel
Wiegand, Hr., Baumbach	Hansa-Hotel
Witt, Fr. Pfarrer, Deutsch Witten	Augenheilstalt
Wolff, Hr. Fabr., Bruchsal	Goldener Brunnen
Wollenberg, Fr., Wulfen	Allesaal
Oberheizer Zenne, Hr. Jena, Ehrengast der Residenzstadt	Hotel Saarburg
Wiesbaden	Hotel Continental
Zimmermann, Hr. Kfm., Gossnitz	Grüner Wald
Zinn, Fr., m. Begl., Köln	Sanat. Diätenmühle

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Hauptbahnhof-Wirtschaft WIESBADEN

Bekannt gute der Zeit entsprechende Küche. Wohlgepflegte helle, Münchener und Pilsener Biere.
REINE WEINE.
Angenehme luftige Bewirtungsräume.

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofraiteur.

Weinstube „Drachenfels“

Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

Behaglich elegante Räume. Naturreine Weine im Ausschank und in Flaschen zu billigen Preisen. 497

Täglich Konzert.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Tägl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. 216

Assmannshausen a. Rh. Rhein-Hotel.

Erstes und schönstes Hotel an der Landebrücke.

Wein eigenes Gewächs. Bekannt gute Küche. Bes.: J. Schrupp. Tel. 48.

WASSERBERG (1 hür. Wald)

mit grossem, herrlichem Rundblick in Deutschlands Auen, nahe, grosse Buchen- und Fichtenwälder. Erstklassige Hotels und gute Privatwohnungen. Verpflegung bestens gesichert. Prospekte durch den Verkehrsverein. 525

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Büro und Zentrallager Göbenstrasse Nr. 17.

Telephon 489, 490 und 6140.

Ein Waggon Frische Fische eingetroffen!

Ia. Schellfische per Pfund 25 Pfennige
 Ia. Kabliau, kopflos „ „ 35 Pfennige
 Prima Schollen „ „ 18 Pfennige.

547

Wo die Nahe rauscht

ist des Rheines schönstes Seitental. Wundervolle Landschaftsbilder (Berg und Tal, Wasser und Wald, sanfte Hänge, schroffe Stürze), großartige Gebirgszenerien, altersgraue, romantikumwitterte Städtlein, zerfallene Burgen machen von Wiesbaden einen Tages- oder Nachmittagsausflug sehr lohnend. In knapp einer Schnellzugsstunde (vorzügliche Verbindungen nach beiden Richtungen) erreicht man die Hauptstadt des Nahegaues, den altberühmten Weinort Bad Kreuznach, Deutschlands

Ausflug

führendes Radium-Solbad. Eine ganz andere Landschaft als der Taunus bietet Überraschungen; ein vornehm-behagliches Kur- und Gesellschaftsleben, die Konzerte der guten Kurkapelle, vaterländische Feiern fesseln die Besucher. Das neue Kurhaus, die schönen, wasserumrauschten Kanalanlagen im Bergschutze, das meergesunder Salinental, die herrliche Rosensinsel, die Radiumhöhle und Radiumfabrik, eine geschäftige Stadt von alter Kultur hinterlassen bleibende Eindrücke. Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt

Bad Kreuznach

528

Sport-Jacken
 Stets das Neueste
 Vorteilhafteste Preise
L. Schwenck
 Mühlgasse 11-13



231

Wiesbadener Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg,
 Rheinbahnstr. 5. Fernruf 1583.
 Sprechstunde 11-12.

In kleinen Klassen unter eingehender individueller Ausbildung, gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärprüfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vorkursen nicht berücksichtigt werden konnten, werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit. —

Arbeits- und Nachhilfestunden
 für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht. Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts wollen, werden in Klassen- oder Einzelunterricht aufgenommen. — Auf Wunsch Halb- od. Ganzpension in der Familie des Schulleiters.

Prospekt frei.

Wissenschaftliche Handschrifttheilung

betrifft Charakter und Fähigkeiten
 gibt Paul Köllner, Mainz, Stiftstrasse 14. Honorar 2 Mk. Beste Referenzen. Rückporto erbeten. 548

Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
 Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Neue Mäntel

für die REISE
 BATIST-KLEIDER, LEINEN-KOSTÜME
 in aparter Auswahl.

J. BACHARACH

HOPLIEPERANT

Webergasse 4.

Webergasse 4

Salon für feine Damenhüte

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.

Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Wiesbadener Privat

Unterricht:
 a. Cerambologie
 b. Amerikanische Serie
 c. Grand Cadre-Spiel
 d. Kunst-Fantasie-u. Scherz-Stöcke.
 Separat Damen- u. Herren-Kurse
 Unterricht in u. außer dem Hause.

Wiesbaden, Bismarckstr. 23 rechts

J. Suering, Bildhauer

510

Ferien-Unterricht.

Kand. ert. Unterr. in Math., Engl., Franz., Lat. — Off. u. F. L. Z. 6890 an die Exped. ds. Bl. 544

Fremdenheim Villa Römertor

Schützenhofstrasse 7.
 Ruhige Lage beim Kaiser-Friedrich-Bad.
 Zimmer mit und ohne Verpflegung

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle
 per Dutzend Mark 6.—
 Grosse, neu eingericht. Badehalle

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 117.

Dienstag, den 11. Juli 1916.

4. Jahrgang Nr. 117.

Achtung Scharfschützen.

Am 10., 11., 13., 14., 18., 19., 24., 25., 26., 27. und 28. Juli 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:
 Friedrich König-Weg, Idsteinerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben zur Platterstraße, Kesselbachweg bis zur Reichelshöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 29. Juni 1916.

Garnisonkommando.

Gestorben.

Am 3. Juli. Käthe-Mädchen Margarete Burger, 45 J.
 Am 4. Juli. Helene Müller, ohne Beruf, 24 J. Christine Witte, geb. Kumb, 64 J. Lehrer a. D. Theodor Wendel, 84 J.
 Am 5. Juli. Damenschneider Konrad Meyer, 71 J. Anna Schrantel, geb. Kegel, 70 J. Schreiner Albert Hammer, 64 J. Sanitätsrat August Lauter, 51 J.
 Am 6. Juli. Rentier Wilhelm Stallmann, 84 J. Privatreier Daise Wolff, 75 J. Elisabeth Schmitz, geb. Krenzel, 61 J.
 Am 7. Juli. Schuhmachermeister Ignaz Messinger, 82 J. Rgl. Standesamt.

Feldschutz betreffend.

Der § 1 der Feldpolizeiverordnung vom 6. Mai 1882 wird nachstehend wiederholt bekannt gemacht:

Zur Nachtzeit soll das Feld allenthalben geschlossen sein und zwar:

1. vom 1. November bis Ende Februar von abends 6 bis morgens 7 Uhr;
2. vom 1. März bis Ende April von abends 7 bis morgens 5 Uhr;
3. vom 1. Mai bis Ende August von abends 9 bis morgens 3 Uhr;
4. vom 1. September bis Ende Oktober von abends 8 bis morgens 4 Uhr.

Wer in dieser Zeit außerhalb der öffentlichen Straßen und Feldwege auf einem offenen Grundstück sich aufhält, ohne daß dazu von der Ortspolizeibehörde eine Ausnahme ausdrücklich gestattet ist, wird mit Geldstrafe bis zu zehn Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 3. Juli 1916.

Der Oberbürgermeister.

Altersrenten.

Durch Gesetz, betreffend Renten in der Invalidenversicherung vom 12. Juni 1916, erhält der Versicherte vom vollendeten 65. Lebensjahr an eine Altersrente, auch wenn er noch nicht invalide ist. Die Vorschriften des Gesetzes hinsichtlich der Altersrenten treten mit Wirkung vom 1. Januar 1916 in Kraft, die hiernach zuerkannten Altersrenten beginnen frühestens mit dem 1. Januar 1916.

Altersrentenanträge werden Marktstraße 1 Zimmer Nr. 6 entgegengenommen. Als Unterlagen sind beizufügen: die letzte Quittungskarte, die Aufrechnungsbescheinigungen über die abgegebenen Quittungskarten und der Geburtschein.

Wiesbaden, den 4. Juli 1916.

Der Magistrat. Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. März 1916.

Städt. Viehseamt.

Städtischer Fischverkauf.

Bagemannstraße 17.

Fischpreise am Dienstag, den 11. Juli 1916.

Angel Schellfisch, groß mit Kopf 2-5 pfund.	das Pfund 85
Schellfisch, groß, ohne Kopf	100
Schellfisch, im Auschnitt	120
Schellfisch, mittelgroß 1-1 1/2 pf.	60
Schellfisch, Portionsfische 3/4-1 pf.	55
Schellfisch, kleine, zum Braten	45
Angel Kabliau, mit Kopf 2-5 pf.	80
Kabliau, 1/2 Fisch, ohne Kopf 2-5 pf.	90
Kabliau, große im Auschnitt	110
Seelachs, 1/2 Fisch feinste Qualität	85
Seelachs, im Auschnitt	110
Seelachs, 1/2 Fisch 2-5 pf.	90
Seelachs, im Auschnitt	120
Schollen, groß, 1-2 pfundig	100
mittelgroß, circa 3/4 pfundig	90
Brat-Schollen, circa 1/2 pfundig	80
Knurrhahn guter Backfisch ohne Gräten	50

Es kommt nur beste Nordseefische zum Verkauf.

Die Fische kommen direkt von See in Eispackung. Der Verkauf findet städtisch nur Bagemannstr. 17 und an jedem Markttag statt.

Brotausweisliste vorzeigen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1916.

Städtisches Viehseamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.